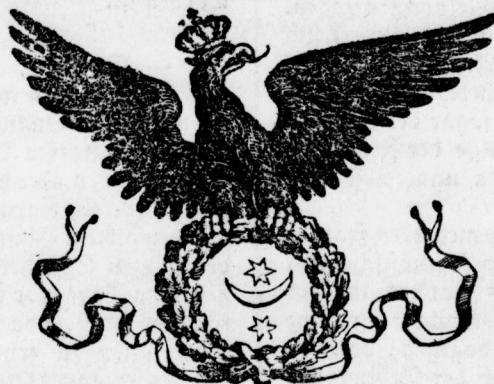


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

In-erate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breit-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 291.

Halle, Dienstag den 12. December
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bekanntmachung,
die Auszahlung der am 1. Januar 1844 fällig werden-
den Zinsen von Staats-Schuldscheinen betreffend.

Die am 1. Januar k. J. fällig werdenden halbjährigen Zinsen von
Staats-Schuldscheinen können gegen Ablieferung der Zins-Coupons
Serie IX. Nr. 2 schon vom Donnerstag den 14. d. M. ab bei der
Staats-Schulden-Bilgungs-Kasse (Taubenstraße Nr. 30), in den Vor-
mittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage in Um-
fang genommen werden.

Den Inhabern dieser Coupons wird dies hierdurch mit dem Bei-
fügen bekannt gemacht, daß die Coupons den dieshalb bereits früher
ergangenen Bestimmungen gemäß, nach den Points geordnet und mit
einem die Stückzahl und den Geldbetrag enthaltenden aufsummirten
Verzeichniß versehen sein müssen.

Berlin, den 6. December 1843.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Rother. v. Berger. Katan. Köhler. Knoblauch.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Dec. Der Fürst Ludwig zu Schön-
sch-Carolath ist nach Krossen, der General-Major und
Kommandeur der 9ten Division, von Brandenstein, nach
Glogau, und der General-Major und Inspekteur der Besatzung
der Bundesfestungen, von Below L., nach Mainz abgereist.

Berlin, d. 9. Dec. Bereits in Nr. 30 der Allg. Pr. Ztg.
wurde angezeigt, daß die bisher gegen die Schriften des Dr.
Karl Gutzkow bestanden exceptionellen Censur-Maßregeln
durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 17. Juli d. J. aufgehoben
worden seien. Der Ausführung dieser Entschließung ward
zwar, wie wir auch in Nr. 33 gemeldet, bald nachher, in
Rücksicht auf die damals von den öffentlichen Blättern berich-
tete Verbindung Gutzkow's mit den Schweizer Kommunisten,
bis auf Weiteres Anstand gegeben. Gegenwärtig steht jedoch,
wie wir vernehmen, der Ausführung der zu Gunsten Gutzkow's
erlassenen königlichen Ordre nichts mehr im Wege. (A. P. Z.)

Aus Thüringen, d. 2. December. Noch immer will
man nicht recht daran glauben, daß die Eisenbahn von Halle
nach Frankfurt a. M. auf dem zuletzt projectirten, politisch zer-
stückelten Wege zu Stande kommen könne. Genügende Pri-
vatanstrengungen sind, da sie sich zumal bei einem Wege, der

ein so großer Umweg ist, kein lohnendes Ergebnis versprechen
dürfen, nicht zu erwarten. In dieser Aussicht regt sich in dem
Preussischen Eichsfelde, welches von der projectirten Bahn
umgangen werden sollte, obgleich seine durch sie gehobene In-
dustrie der Bahn die meiste Nahrung verhielte, wieder die Hoff-
nung, daß der Preuss. Staat, wenn er sich endlich zu unge-
theiltem Bau entschliesse, auf unmittelbarem Wege durch Preuss.
Landestheile über Mühlhausen nach Kurhessen bauen werde,
Kurhessen würde willfährig entgegenkommen. Die zu überstei-
gende Wasserscheide zwischen Unstrut und Werra, die für das
Hinderniß gilt, würde nun, wenn das Luftdrucksystem sich be-
währt, leichter zu überwinden sein. Die Sache wäre wenig-
stens auf Seite Preußens einer nochmaligen genauen Untersu-
chung werth. Auch historisch ist der Streit noch nicht ausge-
fochten, den Gotha im Gegensatz zum Interesse des Eichsfeldes
mit der zuversichtlichen Behauptung erhoben hat, daß es von
urältester Zeit her im Besitze der großen Straße durch Thürin-
gen nach Frankfurt a. M. gewesen sey. Eichsfeldischerseits bringt
man dagegen nun zur Bestärkung der entgegengesetzten Behaup-
tung nichts weniger bei, als Carls IV. goldene Bulle, sofern
sie das Geleit der Kurfürsten nach der Wahlstadt bestimmt. Hie-
gegen ist nun von der andern Seite nicht aufzukommen, denn
im §. 14 des ersten Kapitels steht unleugbar geschrieben, daß
der Kurfürst von Sachsen nächst der Stadt Erfurt, von der
Stadt Mühlhausen auf dem Wege nach Frankfurt geleitet wer-
den soll. Also ist damals die Hauptstraße eben so wenig als
Jahrhunderte später über Gotha gegangen. Das Eichsfeld
hofft, daß wie die Geschichte, auch die Interessen der Gegenwart,
wenn sie ohne fremde Rücksichten abgewogen werden, den Aus-
schlag auf seine Seite geben müßten.

Kiel, d. 4. Dec. Auswärtige Blätter beschäftigen sich
viel mit unserer Successionsfrage. Hier weiß man nicht, ob
über dieselbe gegenwärtig verhandelt und deshalb den nächsten
Ständerversammlungen eine bestimmte Eröffnung gemacht wer-
den wird. Wir sagen eine bestimmte Eröffnung; denn daß Se.
Majestät irgend eine Aeußerung über die Successionsfrage den
im nächsten Jahre wieder zusammen zu berufenden Ständen
zukommen lassen wird, läßt sich wohl erwarten, weil Anträge
oder Wünsche der Stände bisher immer noch eine Erwiderung
gefunden haben, sobald die Stände sich wieder versammelten.

Frankreich.

Paris, d. 4. Dec. Schon vor einigen Tagen hatte das Journal des Débats Hrn. Berryer wegen seiner Reise nach London vor das Tribunal der öffentlichen Meinung gezogen. Heute kommt dies Blatt wieder darauf zurück und äußert sich sehr scharf über das Benehmen von Deputirten, die sich nicht entblödeten, so offenbaren, dem Herzoge von Bordeaux dargebrachten Huldigungen, bei denen diesem sogar der Königstitel beigelegt worden, trotz ihres dem Könige der Franzosen und der Charte geleisteten Eides, beizuwohnen und selbst eine Hauptrolle dabei zu spielen.

Der Ami de la Religion erklärt die von mehreren französischen Blättern verbreitete Nachricht, der französische Gesandte in Rom habe die Vermittelung des Papstes in dem Streite zwischen Klerus und Universität nachgesucht, für ganz ungegründet. Ein liberales Blatt versichert dagegen, der Klerus habe in der genannten Streitsache unter der Bedingung, daß Hr. Willemain und einige Professoren entfernt würden, einen Waffenstillstand bewilligt.

Belgien.

Brüssel, d. 4. Dec. Man liest in der Emancipation: Die Eisenbahnverwaltung ist trotz ihrer 142 Lokomotiven und 1600 Waggons, deren Zahl übrigens bald auf 2000 steigen wird, noch immer in Verlegenheit, wie sie alle Bedürfnisse des Handels befriedigen soll. Die Bestellungen kommen zugleich von der südlichen und östlichen Linie. Demnächst wird in der Centralsektion der Kammer der Repräsentanten, welcher die Prüfung des Budgets der Staatsbauten obliegt, die Frage zur Verhandlung kommen, ob eine Erhöhung des Tarifs ohne Nachtheil bewerkstelligt werden könne. Es herrschen drei Meinungen: für eine ziemlich beträchtliche Erhöhung, für eine allmälige Reduktion und für eine mäßige Erhöhung bloß einiger Ansätze, namentlich für die Personensfahrten.

Spanien.

Aus Madrid d. 29. November erfährt man, daß Olozaga, nachdem er mit Serrano und Narvaez zerfallen war und nicht mehr auf eine Majorität im Congreß rechnen konnte, am 28. November Abends der Königin wirklich ein Dekret zur Auflösung der Cortes abgedrungen hat; Isabella soll sich lange geweigert haben, ihre Unterschrift herzugeben. Ueber die Mittel, welche Olozaga angewendet hat, sie zu überreden, ihm nachzugeben, zirkulirten nur Gerüchte. Thatsächlich ist aber, daß sich die Königin am Morgen darauf bei Narvaez bitter beschwerte über Olozaga's unzarte Manieren, daß sie den Generalcapitän veranlaßte, den Präsidenten und die Vicepräsidenten des Kongresses in den Palast zu entbieten, und daß darauf folgendes Dekret erschien: „Gebrauch machend von der Prärogative, welche mir Artikel 47 der Konstitution einräumt, entlaste ich Don Salustiano de Olozaga von den Funktionen eines Konseilspräsidenten und Staatsministers. Gegeben im Palast am 29. November 1843.“ (Gezeichnet von der Hand der Königin; kontrafirmirt vom Marineminister Joachim Frías.)

Ostindien und China.

Die Ueberlandpost aus Ostindien ist zu Marseille angekommen; sie bringt Berichte aus Bombay vom 1. November, aus Calcutta vom 21. October, und aus Hongkong, Canton und Macao bis zum 28. August. An der Grenze des Punjab wird eine anglo-indische Armee von 50,000 Mann aufgestellt, um nöthigenfalls in Lahore zu interveniren. Aus China wird nichts Neues von Bedeutung gemeldet.

Der Messager meldet nachträglich aus der indischen Ueberlandpost (Malta, d. 28. Nov.), daß Saroun-Surrah-Goubal-Sing, einer der Anführer der Sikhs, ermordet worden ist.

Vermischtes.

— Berlin, d. 8. Dec. Vorgestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr hatten wir hier in Berlin ein ziemlich starkes Gewitter mit Blitz, Donner und reichlichem Regen: die Nacht darauf folgte ein starker Weststurm. Weder das Gewitter noch der Sturm haben aber das Wetter beträchtlich abgekühlt. Am Morgen folgte ein warmer Regen und später die gelinde Witterung mit bewölktem Himmel und Regenschauern, wie wir sie bereits den ganzen Spätherbst besitzen. Der Sturm in der Nacht zum gestrigen Tage war übrigens so heftig und anhaltend, daß man fürchten muß, von der See Nachrichten von bedeutenden Unglücksfällen zu erhalten. Hier beschränkte sich der Schaden, welchen er anrichtete, auf zerbrochene Fensterscheiben und Windmühlenflügel.

— Aus amtlichen Mittheilungen geht hervor, daß England während des Jahres 1842 unter einem Kostenaufwande von 575,466 Pfd. St. 58 Kriegsschiffe mit 945 Kanonen und 8554 Mann Besatzung zur Unterdrückung des Sklavenhandels verwendete.

— Palermo, d. 22. Nov. Seit zwei Tagen wütht der Aetna wieder Feuer aus. Man schreibt von Catania, daß der Ausbruch wieder auf der Seite von Bronte stattfindet, allein von dort aus wegen der dichten nebelichten Luft nicht bemerkt werden kann.

— Gbrlitz. Die Verfertiger der aus Zinn-Komposition gegossenen falschen Münzen, Thaler, Achtgrofenstücke, Zwanzigkreuzer etc., welche seit einiger Zeit häufig zum Vorschein kommen, sind durch Thätigkeit der sächsischen Behörden ermittelt worden. Ein Haupttheilnehmer, der Krämer J., entleibte sich aus Furcht vor der Strafe, die übrigen erhalten jetzt ihre wohlverdiente Züchtigung. Im rothenburger Kreise entdeckte man den Sitz dieser Falschmünzerei.

— Straßburg. Der Präfekt des Niederrheins hat folgendes Rundschreiben erlassen: Auf die Nachricht, daß gegenwärtig Agenten das niederrheinische Departement bereisen, um Auswanderer nach Texas zu werben, beehle ich mich, sie von dem Schicksale in Kenntniß zu setzen, das die Kolonisten erwartet. Die Unglücklichen, die nach Texas abgeschickt worden, sind bemitleidenswerth: eine große Anzahl derselben ist in Folge des schädlichen Klima's mit Tod abgegangen; die andern machen jeden Tag auf Unterstützung bei der Gesandtschaft Anspruch, damit sie ihnen zu ihrer Rückreise nach Frankreich behülflich sei, nachdem sie die wenigen Mittel zu ihrem Unterhalte, die sie mitgebracht, erschöpft haben.

— In der amerikanischen Universitätsstadt Neu-Haven hat ein Student seinen Professor im Zorne mit dem Dolche, welchen dort die Studenten nach Sitte der Baccalaureen im Mittelalter tragen, niedergestoßen. Die Studenten sind nun übereingekommen, keine solchen Waffen mehr zu führen.

— Magdeburg etc. Leipziger Eisenbahn.
Personen-Frequenz.

Bis 25. Nov. incl.	570,715 Personen.
Vom 26. Nov. bis 2. Dec. incl.	5,761
mit Einschluß von 573 Personen	
aus dem Verkehr auf den Anhalte-	
punkten	

Summe 576,476 Personen.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 13. d. M. früh um 10 Uhr sollen auf hiesiger Königlich Saline verschiedene Bohlen, Karren, Steinkarren und Steinwagen öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Saline Halle, den 10. Dec. 1843.

Bekanntmachung.

Dem Handel treibenden Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß für den im hiesigen Kreise belegenen Ort Carsdorf unterm 12. Juni er. eine

Marktordnung

von der unterzeichneten Behörde aufgestellt worden ist, welche Eine Königl. Hochlöbliche Regierung zu Merseburg mittelst Rescripts vom 15. v. Mts. bestätigt hat.

Der vollständige Abdruck dieser Marktordnung ist unterm heutigen Tage in das hiesige Kreisblatt aufgenommen worden und außerdem sind einzelne Exemplare davon bei dem Redakteur des letztern, Buchhändler Herrn Schmidt allhier, zu haben.

Querfurt, den 7. Decbr. 1843.

Der Königliche Landrath.

In Vertretung: der 1ste Kreisdeputirte von Heldorff.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

W. Wölfer: Der angehende

Bau- und Werkmeister

in Städten und auf dem Lande. Eine gründliche Anweisung zur Ausführung landwirthschaftlicher und bürgerlicher Neubauten und Reparaturen, zur Materialienkunde und zweckmäßigen Anwendung der Materialien zu den vorgenannten Bauten, ferner zur Anfertigung der Bauanschläge und zur Bestimmung der Arbeiten nach Taxen und auch nach Tagewerken. Ein praktisches Handbuch zum Selbstunterricht u. Mit 18 sauber lithographirten Tafeln. gr. 8.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Maurer- und Zimmergesellen, welche sich zum Meister-Examen vorbereiten wollen, finden in diesem minder kostspieligen Werke Alles, was dazu erforderlich ist, in gedrängter Kürze und populärer Handwerksprache deutlich vorgetragen. Der Bürger und Landmann, welchen Verhältnisse nöthigen, neue Gebäude oder Haupt-Reparaturen und Veränderungen an alten Gebäuden ausführen zu lassen, kann sich ebenfalls aus demselben hinlänglich belehren, und solches als einen untrüglichen Rathgeber und Wegweiser bei allen nur vorkommenden Bauten betrachten, wodurch ihm dann ein unberechenbarer Vortheil erwachsen wird. Die beigegebenen Zeichnungen enthalten eine Auswahl der verschiedensten Wohn-, Oekonomie- und gewerblichen Gebäude, in sauberen, detaillirten Bauweisen.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr nachstehender, zur nächstjährigen Chaussée-Unterhaltung im hiesigen Wegebaukreise erforderlichen Materialien, soll im Wege des öffentlichen Ausgebotes, wie folgt, den Mindestfordernden verdingen werden.

Freitags den 15. December d. J. Vormittags 10 Uhr, im Gasthose „zur Rose“ zu Hohenthurm, für die Berlin-Kasseler Chaussée, von Hohenthurm bis Halle:
386 Schachtruthen Steine aus dem Bruche am Windmühlenberge bei Schwerk,
252 „ „ „ „ „ bei Hohenthurm,
38 „ „ „ „ „ bei Trotha;

Sonnabends den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthose „zum grünen Hofe“ bei Halle, für die Magdeburg-Leipziger Chaussée, von Trotha bis zum Chausséehaufe bei Bruckdorf; desgleichen für die Halle-Weißensfels-Grfurter Chaussée, von Halle bis zur Saale bei Schkopau; für die Berlin-Kasseler Chaussée, von Halle bis Granau; für die Halle-Lauchstedter Chaussée und die Ischerbener Kohlenstraße:

99 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Trotha,
161 „ Kies „ der Saale bei Trotha und Halle,
198 „ „ „ „ „ bei Beesen und Schkopau,
113 „ Steine „ dem Bruche bei Döblau,
74 „ Kies „ der Grube bei Schlettau,
38 „ „ „ „ „ bei Köchstedt;

Montags den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr, im Gasthose „zur Krone“ in Eönnern, für die Magdeburg-Leipziger Chaussée, von Peißen bis zum Sattel:

142 Schachtruthen Steine aus den Gruben bei Ibersdorf,
167 „ „ „ „ „ bei Golbitz und Garsena;

Dienstags den 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Weidensee, für die Magdeburg-Leipziger Chaussée, vom Sattel bis Trotha:

363 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Morl,
38 „ „ „ „ „ bei Sennewitz;

Mittwochs den 20. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zu Bruckdorf, für die Magdeburg-Leipziger Chaussée, vom Chausséehaufe bei Bruckdorf bis zu dem bei Großfugel:

54 Schachtruthen Steine aus der Grube bei Bruckdorf,
269 „ Kies „ den Gruben bei Bruckdorf und Dieskau,
147 „ „ „ „ „ der Grube bei Lochau;

Mittwochs den 20. December d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Rathskeller zu Schkeuditz, für die Magdeburg-Leipziger Chaussée, vom Chausséehaufe bei Großfugel bis Modelwitz:

201 Schachtruthen Kies aus der Grube bei Wehlitz,
28 „ Steine aus den Gruben bei Modelwitz und Freirode.

Halle, den 8. December 1843.

Der Wegebaumeister
Garcke.

Taback- und Cigarren-Auction.

Mittwoch den 13. d. M., Nachmittags 1 Uhr, sollen am großen Berlin Nr. 433 eine Parthie alter abgelagerter Portorico in Rollen nebst diversen Sorten Cigarren meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Zugleich bemerke ich, daß an oben genanntem Termine das Auctions-Local Vormittags von 11 bis 12 Uhr dem geehrten Publikum geöffnet ist, woselbst die Tabacke und Cigarren zur Ansicht vorliegen.

Halle, am 7. December 1843.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe von circa 600—700 Stück kiefernen Baustämmen in verschiedenen Dimensionen, im Unterforste Sandersdorf steht Termin auf Mittwoch den 13. d. M., früh 10 Uhr, am Häuschen im Stackendorfer Busche an, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Förster Mehrkorn zu Sandersdorf den sich Meldenden die Hölzer vom 11. d. M. ab in den Vormittagsstunden vorzeigen wird.

Böckeritz, den 6. December 1843.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Die Spielwaaren-Ausstellung

von August Götzinger aus Merseburg

ist während des bevorstehenden Weihnachtsmarktes in der ersten Etage des Kubnert'schen Hauses, Leipziger Straße Nr. 282a, dem goldenen Löwen gegenüber.

Frische Holsteiner Auktern.
Gustav Bornschein,
zur Rheinischen Traube.

Eine Seifensiederei in einer Stadt, unweit Halle gelegen, soll sofort unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Alles Nähere durch den Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Zwei vierjährige Rappen, Wallachen, starke, gesunde und fehlerfreie Pferde, und ein schlachtbarer Ochse stehen zu verkaufen.
Domitz, den 9. December 1843.
Stoye.

Ferdinand Hänschel,
Klempner, Meister in Halle am Markte, in der alten Post, empfiehlt sein Lager von Lampen, fein lackirten Waaren und Kinderspielzeug.

Franz Schumann empfiehlt sich als Lehrer der Englischen Sprache. Leipziger, Straße Nr. 324.

Ziegelmeister, welche ihr Fach gründlich verstehen und Stellen suchen, wollen sich in frankirten Briefen baldigst melden bei H. Dankworth in Berlin, Sädenstraße Nr. 45.

Zum Ball am 2ten Weihnachtsfeiertage ladet ergebenst ein
L. Häcklau in Erdeborn.

Zum jetzigen Weihnachtsfest empfehle ich meine Schlaf- und Reisepelze, feine schwarze Herren-Rockfütter, kurze und lange, feine und ordinaire Halswärmer, kleine, mittel und große Damen-Müffe, sowie auch eine schöne Auswahl Fußbörschen. Kürschner Häckel, sonst Brüderstraße, jetzt Neunhäuser.

Neue und gebrauchte Kutschwagen stehen billig zum Verkauf beim Sattler Gottsch.

Sehr schöne, reinschmeckende Java-, Portorico- und Domingo-Caffees offeriren billigst
Ziegler & Pröpper,
Märkerstraße Nr. 458.

Raffinad und Melis-Zucker, so wie alle Sorten Farine in schöner Waare billigst bei
Ziegler & Pröpper.

Beste frische Mecklenburger Tischbutter empfangen und empfehlen billigst
Ziegler & Pröpper.

Alten abgelagerten Varinas, Canaster, sowie Bremer Cigarren halten bei sehr billigen Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen
Ziegler & Pröpper.

Sehr schöne große Smirnaer Rosinen und Zantische Corinthen bei
Ziegler & Pröpper.

Alle Sorten Wachs, und Stearin-Lichte bei
Ziegler & Pröpper,
Märkerstraße Nr. 458.

Neusilberne Arm- und Tafel-Leuchter, neusilberne Messer und Gabeln, Suppen-, Gemüße-, Eß- und Theelöffel, Steigbügel, Kandaren und Sporen, Platten, Glockeisen, so wie noch verschiedene andere Gegenstände, empfehle ich zu billigsten Preisen.
Halle.

F. Haafengier, Gärtler.
Leipziger Straße No. 285.

Ein wohlgehaltenes Fortepiano mit 6 Octaven ist veränderungshalber sogleich zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 279, 1 Treppe.

Die Hut- und Modewaaren-Handlung
von G. Schuffenhauer, Leipzigerstraße, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine sehr große Auswahl fertigen Damenpuz, Winterhüte von 1 Thlr. 15 Sgr. bis 8 Thlr., Hauben von 7 1/2 Sgr. bis 4 Thlr., Kragen, Chemisettes, Manschetten, kurz alle in dieses Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Beilage

Holzverkauf.
Pappeln und Ellern verkauft
Kising in Zwintschona.

Sehr gutes Packpapier à Ctnr. 4 Thlr. empfiehlt
Carl Haring.

1 Rechnungsführer, der auf Gütern bereits als solcher fungirt hat, kann sofort, oder auch zu Neujahr eine sehr gute Stelle erhalten, durch das Versorgungs-Bureau von D. Trendelenburg in Berlin, Dorotheenstraße Nr. 46.

Meine Mützen, Hüte, Pelz- und Mode-Waarenhandlung, in allen ihren Artikeln auf das reichhaltigste assortirt, erlaube ich mir bestens zu empfehlen. Besonders wage ich auf sehr dauerhaft gearbeitete feine Tuch-, Paletots und Mäntel, Pariser Seiden- und Filzhüte, dergleichen Mützen, aufmerksam zu machen.

Damen kann ich mit schönen Fehwamm-Futtern unter Mäntel vorzüglich gut bedienen.
E. Beyer.

Erfurter Schuhe und Stiefeln, gefüttert und ungefüttet, hat wieder erhalten
E. Beyer,
große Ulrichstraße Nr. 74 und an der alten Post Nr. 279.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß mein Lager von Puzwaaren wieder ganz neu und auf das Reichhaltigste assortirt ist; als etwas besonders Hübsches erlaube ich mir die vielen verschiedenen und sauber gearbeiteten Morgenhäuchen zu empfehlen.
E. Tausch.

Dienstag, den 12. December 1843.

Ueber Elektromagnetismus.

Die Frankf. Ober-Postamt-Zeitung bringt uns über die elektromagnetische Maschine F. P. Wagners einen übersichtlichen günstigen Bericht des Hofraths Bell, welcher, wenn wir nicht irren, Mitglied der vom deutschen Bunde für Beurtheilung der Wagnerschen Leistung ernannten Kommission ist. Zur Einleitung und geschichtlichen Uebersicht schicken wir Einiges über den Elektromagnetismus voraus und lassen darauf den Bericht des Herrn Bell folgen.

Unter Elektromagnetismus oder Elektrodynamismus verstehen wir alle die durch Elektrizität hervorgerufenen magnetischen Erscheinungen. Der Elektromagnetismus ist eine Entdeckung der neuesten Zeit. Veranlassung dazu gab eine 1820 erschienene Abhandlung des dänischen Physikers Dersted. Derselbe hatte bemerkt, daß ein freier Platindraht, welcher die Pole einer Voltaschen Säule verband und über eine Magnetnadel hinging, diese in eigenthümliche Schwankungen versetzte. Diese Beobachtung und die fernere Untersuchung des Einflusses eines solchen den elektrischen Strom fortleitenden Drahtes auf die Magnetnadel bildet den Anfangspunkt der zahlreichen Forschungen und Entdeckungen in der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus, ja mittelbar im ganzen Gebiete der Physik, und zwar in einer Weise, daß die gemachten Entdeckungen Werth für das praktische Leben erkennen lassen oder für die Zukunft verheißen. Wir wollen nur an die elektromagnetische Telegraphie erinnern. Die größten Männer der Zeit beschäftigten sich mit der neuen Entdeckung, nächst Dersted waren es, um Arago u. A. nicht zu nennen, der französische Gelehrte Ampère und der deutsche Professor Schweigger in Halle, welche sich bleibende Verdienste um die Ausbildung der Lehre vom Elektromagnetismus erwarben. Während Ampère eine allseitig durch die interessantesten Versuche unterstützte Theorie aufstellte, nach welcher der Magnetismus auf elektrische Ströme zurückgeführt wird und wodurch wenigstens alle die verschiedenen elektromagnetischen Erscheinungen zu einem übersichtlichen Ganzen verknüpft werden, erfand Schweigger seinen elektromagnetischen Galvanometer und gab außerdem einfache Apparate an, um die bewunderungswürdigen Erscheinungen des Elektromagnetismus mit Leichtigkeit darzustellen. Unter allen diesen Apparaten ziehen diejenigen unsere Aufmerksamkeit auf sich, bei denen, nach dem Gesez, daß jeder Magnet ein mit elektrischen Strömen umgebener Körper sei, ähnliche Drehungen an Magneten durch elektrische Ströme und an elektrischen Strömen durch Magnete veranlaßt werden. Solche Apparate heißen Drehungs- oder Rotationsapparate. Bei ihnen wird durch das feste Umkehren der Pole eine kontinuierliche Drehung bewirkt.

Bei der Ansicht solcher zunächst nur zu wissenschaftlichen Versuchen bestimmten Apparate lag es nahe, sich der Idee einer möglichen praktischen Anwendung des Elektromagnetismus hinzugeben, wenigstens war der Schritt von den zu wissenschaftlichen Zwecken bestimmten Instrumenten zu Apparaten für praktische, technische Zwecke nicht größer, als der ist, von der Beobachtung, wie Dämpfe den Deckel des Topfes auf dem Heerdfeuer heben, bis zur stehenden Dampfmaschine von vielen Pferdekraften und bis zu den grandiosen Automaten, die auf unsern Eisenwegen durch die Felder sausen. Seit der Dersted'schen Erfindung war kaum ein Decen-

nium verflossen, als Faraday die Magnetelektrizität entdeckte und man ernstlich daran dachte, die wunderbar große Anziehungskraft der Elektromagnete zum Maschinenbetrieb zu benutzen. Versuchsapparate wurden nach größerem Maßstabe ausgeführt. Botto in Turin, der sich einen elektromagnetischen Pendelapparat konstruirt hatte, baute einen elektromagnetischen Wagen mit einer Zugkraft von $\frac{1}{20}$ Pferdekraft. Ähnliche Wagen führten Stratingh und Becker aus. Der Nordamerikaner Thomas Davenport in Newhaven und Glade aus Troy konstruirten elektromagnetische Bewegungsmaschinen; von Davenport sollen sogar Maschinen von mehreren Pferdekraften in Newyork zu technischen Zwecken, z. B. zur Bewegung von Schnellpressen, im Gange sein. Ein anderer Nordamerikaner, Callan, behauptete, daß die Unterhaltungskosten einer elektromagnetischen Maschine nur ein Viertel von denen einer Dampfmaschine betragen und daß für 1200 Rthlr. ein elektromagnetischer Wagen mit derselben Bewegkraft hergestellt werden könne, die ein gewöhnlicher Dampfswagen habe. Den ersten größeren Versuch in Deutschland machte der Professor Jacobi in Königsberg, der bald nachher nach Petersburg berufen wurde. Sein sehr zweckmäßiger Apparat war eine Rotationsmaschine, welche bei einem Verbrauch von einem halben Pfund Zink acht Stunden lang eine halbe Menschenkraft ausübte, wobei die Hauptrolle eine Geschwindigkeit von 300 Umgängen in der Minute hatte. Der Apparat bestand aus einer vertikalen Scheibe, an deren Peripherie acht hufeisenförmige Eisenstäbe aufgestellt waren, während auf einer andern parallelen und um eine horizontale Achse drehbaren Scheibe acht gleiche Hufeisen standen, deren Endflächen bei der Umdrehung der Scheibe dicht an den Endflächen der ersten vorübergingen. Beide Hufeisensysteme waren mit dickem Kupferdraht umwunden und standen mittelst eines Kommutators so mit einer kleinen Voltaschen Säule in Verbindung, daß die Enden der Hufeisen auf der beweglichen Scheibe in dem Augenblicke, in welchem diese eine Drehung erhielt, von den Enden der feststehenden Hufeisen, welche in der Richtung dieser Drehung liegen, angezogen und von den in entgegengesetzter Richtung liegenden Enden abgestoßen wurden. Dadurch entstand eine kontinuierliche Kreisbewegung, von welcher aber bald ermittelt wurde, daß sie nur bis zu einer gewissen Grenze zunehme und dann gleichförmig werde, weil die Elektromagnete selbst in dem Schraubendrahte Ströme induciren, welche eine den galvanischen Strömen entgegengesetzte Richtung haben. Nach Berufung Jacobi's zum Akademiker in Petersburg nahmen die Versuche einen großartigen Charakter an. Der Kaiser von Rußland befohl schon 1837 die Niedersezung einer Kommission, welche aus den Akademikern Bez, Fuß, Kupfer, Strogatsky, dann aus dem Oberst des Bergcorps Lobolewsky und dem Viceadmiral Krusenstern bestand, und welche den Auftrag hatte, die Anwendbarkeit des Elektromagnetismus im Technischen, vorzüglich als Bewegkraft für Schiffe zu ermitteln. Bald darauf setzte die Haarlemer Gesellschaft der Wissenschaften 1840 einen Preis auf die Ermittlung der Geseze des Elektromagnetismus und auf den Bau eines für technische Zwecke vortheilhaftesten Bewegungsapparates aus. (Fortsetzung folg.)

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sade.

Magdeburg, den 9. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	43	—	49	ſ	Gerste	27	—	29	ſ
Roggen	36 1/2	—	39	,	Hafer	16 1/2	—	19	,

Quedlinburg, den 6. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	48	ſ	Gerste	25	—	28	ſ
Roggen	36	—	40	,	Hafer	17	—	19	,

Raffinirtes Rüßel, der Centner 12 1/2 — 13 ſ

Rüßel, der Centner 12 1/2 — 12 1/2 ſ

Leinöl, der Centner 11 1/2 — 12 ſ

Wasserstand zu Halle
am 11. Dec.

Oberhaupt 6 Fuß 2 Zoll.
Unterhaupt 7 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 9. Dec.: Nr. 0 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. December.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kauf. Pörnig a. Greiz, Köhring a. Magdeburg, Hirschen a. Düren, Schüttler a. Frankfurt, Kraus a. Mainz. Hr. Gutshof. Borde a. Zolledorf. Hr. Heut. Frh. von Dheimb a. Halberstadt. Hr. Gutshof. Förster a. Wiesbaden. Hr. Heut. v. Baldemer a. Sangerhausen.

Stadt Zürich: Hr. Maler Bauer a. Thorn. Hr. Stud. Ernst a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Wernig a. Eupen, Rebling a. Wittenberg, Dronow a. Breune, Rind a. Eupen, Wolf a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Hofrath Dittmar a. Dresden. Hr. Refer. Reiner a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Kügler a. Berlin, Grünbaum a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Oesemann a. Naumburg, Jungmann a. Merseburg. Hr. Partik. Winter a. Quesfurt Die Hrn. Fabrik. Schumann a. Eilenburg, Pohlwein a. Leipzig. Hr. Gutshof. König a. Torgau. Hr. Amtm. Kunze a. Wittenberg.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Reibert a. Sieberode. Hr. Kaufm. Jacobson a. Wörlitz. Hr. Lehrer George a. Kassel. Hr. Partik. Hoffmann a. Berlin. Hr. Kunsthd. Rübeland a. Dresden.

Goldnen Kugel: Hr. Fabrik. Richter a. Leipzig. Hr. Tischlermeister Reichel a. Potsdam. Hr. Kaufm. Salomon a. Berlin. Dem. Weich a. Köthen.

Zur Eisenbahn: Hr. v. Bülow a. Dresden. Rad. Brunner a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Alle etwanige Gläubiger des am 21. März d. Js. zu Spören verstorbenen Herrn Dr. Eduard Degener, welche sich bis jetzt weder bei mir noch bei der Nachlaß-Behörde gemeldet, haben mir ihre Ansprüche binnen vier Wochen bekannt zu machen, und ihre Befriedigung zu gewärtigen, außerdem die Gläubiger, welche sich später melden, die hieraus entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Zörbig, den 9. Decbr. 1843.

Der Vormund der minorennen Degener, Justiziar Dieke.

Holzverkauf.

Montag, den 18. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen die noch stehenden Pappeln auf der Hallischen Chaussee, vom Einnehmerhause bis Peißen, Stück für Stück, meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber zur gedachten Zeit beim Einnehmerhause einzufinden haben.

Bernburg, am 7. Decbr. 1843.

Herzogl. Anhalt. Forstverwaltung
dasselbst.

v. Sonnenberg.

Handlungs-Anzeige.

14 Ellen achtfarbigen Rattun für 1 Rthlr.,
12 Ellen Crep Rachel für 2 Rthlr., 8 Ellen gemusterten Orleans für 2 Rthlr. 8 Gr.,
8 Ellen Camlot für 2 Rthlr. 8 Gr.,
Wollene Schürzen à Stück 10 Gr., Gedruckte Messel à Elle 3 — 3 1/2 Gr., 7/8 Wolltücher à Stück 9 Gr., 1 1/4 wollene Tücher 2 Rthlr.,
Feine weiße leinene Taschentücher à Stück 5 Gr., Halbleinene Tücher à Stück 3 Gr.,
Schwarze und blaue Seidenzeuge, Tizibets in allen Farben, ganze dicke Mantelwatten à Stück 2, 3 und 4 Gr., so wie viele andere Artikel, die zu ganz billigen Preisen verkauft

P. M. Silberschmelzer
in Radegast.

Zur gütigen Beachtung.

Mein Lager in 14karätigen Gold- und 12löthigen Silber-Waaren, stets die neuesten Moden darin enthaltend, mit solider Arbeit verbunden, empfehle ich zu bekanntlich billigsten Preisen geneigtest. Altes 14kar. Gold nehme als Zahlung à Loth 8 Thaler (die Krone 1 Rthlr. 17 1/2 Sgr.), desgl. 12löth. Silber à Loth 19 Sgr. sehr gern mit an.

Julius Krüger, sen.

Leipzigerstraße dem gold. Löwen gegenüber.

J. G. Grosse,

große Ulrichstraße No. 15,

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß auch für dies Jahr die Ausstellung aller nöthigen, nützlichen und schönen **Weihnachtsgaben** begonnen und versichert die möglichst billigen Preise.

Es ist mir am 8. d. M. ein schwarzer Hund zugelaufen; derselbe ist baldigst gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen, Brunnenplatz Nr. 1417. im Garten

Neu angekommen und vorräthig in allen Buchhandlungen:

Die Häkelschule für Damen, oder die Kunst alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen. **Enthält die Neueste dieser Arbeiten** von Charlotte Leander. 38 Bändchen mit Abbildungen. 1/2 Thlr.

Das 4e Bändchen folgt bis zum 1. Januar 1844. Von dem 1ten und 2ten Bändchen ist so eben die 5te Auflage erschienen.

Champagner à Fl. 1 Thlr.
Extrait d'Absinth à Fl. 25 Sgr.
empfehlen in schöner Qualität

F. A. La Baume,
Leipziger Str. No. 397